



Abbildung 1: GLORIOSO gegen DARTMOUTH

Das letzte Gefecht der GLORIOSO

von

Thomas Siebe

Inhaltsverzeichnis

- 1 Vorwort.....4
- 2 Einige Anmerkungen zu den Kämpfen auf See in der Age of Sail.....6
 - Die Mythen vom versenkten Linienschiff und dem Volltreffer in die Pulverkammer.....7
 - Die Luv-Position im Seegefecht.....13
 - Fighting Instructions – Die englischen Kriegsartikel.....16
- 3 Die Reise der GLORIOSO.....21
 - Der britische Konvoi.....25
 - Die Royal Family.....33
 - Crookshanks Verfolgung der GLORIOSO.....36
 - Das erste Gefecht der GLORIOSO.....48
 - Das zweite Gefecht der GLORIOSO.....69
 - Royal Family trifft GLORIOSO.....72
 - Das dritte Gefecht der GLORIOSO.....76
 - Die Vernichtung der DARTMOUTH.....86
 - Das letzte Gefecht der GLORIOSO.....93
- 4 Literatur.....100

1 Vorwort

Im März 1738 legte der englische Handelskapitän Robert Jenkins dem englischen Parlament ein in Alkohol eingelegtes menschliches Ohr vor und erklärte, Männer der spanischen Küstenwache hätten ihm dieses 1731 bei einer Kontrolle seines Schiffes vor der Küste Mittelamerikas abgeschnitten. Jenkins Ohr brachte einen Konflikt zur Explosion, der in den Jahren zuvor für permanente Reibungen zwischen Spanien und England gesorgt hatte. In einem Vertrag aus dem Jahre 1719 hatten die Briten den Spaniern die exklusiven Importrechte für die spanischen Kolonialgebiete in Südamerika zugesichert. Doch die Küsten Mittel- und Südamerikas erblühten zum Paradies für englische Schmuggler, die unter hohen Gewinnquoten Waren in die o.g. Gebiete einführten. Um dies zu verhindern, erzwangen Schiffe der spanischen Küstenwache in diesen Seegebieten Kontrollen auf englischen Schiffen. Diese Praxis führte am Ende zum Krieg, genannt *War of Jenkins Ear* oder Krieg um Jenkins Ohr. Die Briten begannen den Krieg im November 1739 mit einem furiosen Schlag gegen die Hafenstadt Porto Bello bzw. Puerto Belo (Panama), einen der Knotenpunkte des spanischen Reiches in Südamerika. Die Flotte unter Admiral Vernon zerstörte Porto Bello so gründlich, dass der Hafen über zwei Jahrhunderte keine Bedeutung mehr hatte. Dies blieb jedoch der härteste Schlag, eine

aufwendig vorbereitete Belagerung Cartagenas scheiterte 1741 desaströs, auch eine Landung in der Bucht von Guantanamo (Cuba) blieb erfolglos und der Krieg beschränkte sich in den folgenden Jahren auf Scharmützel, begünstigt durch den Ausbruch des Österreichischen Erbfolgekrieges in Europa, der sich global ausbreitete, weil Seemächte wie Frankreich und die Niederlande involviert wurden. Englands Hauptgegner auf See wurde nun Frankreich, britische Schiffe griffen aber nach wie vor spanische Silbertransporter aus der Neuen Welt an und machten dadurch den Krieg für Spanien teuer.

1746 verließ das spanische Linienschiff GLORIOSO, 70 Kanonen, den Hafen von Ferrol (Nordwest-Spanien) und überquerte den Atlantik, um in Veracruz (Mexiko) eine Silberladung für das Mutterland an Bord zu nehmen. Die in diesem Buch geschilderte spektakuläre Rückreise dieses von den Briten gejagten Schatzschiffes sollte in die spanische Seekriegsgeschichte eingehen. Das Schicksal der GLORIOSO sollte auch die Geschehnisse einiger englischer Kommandanten entscheidend beeinflussen und wirft ein Licht auf die Zustände der Kommandoebene der damaligen Royal Navy.

...

Möglicherweise aber hatte der sicherlich erzürnte Crookshanks tatsächlich schon ein Kriegsgerichtsverfahren gegen Erskine im Auge, in dem dann das Faktum der von der LARK abgeschossenen Kugeln schwer wiegen mochte.

Die GLORIOSO erwiderte das Feuer der LARK, u.a. mit Traubengeschossen ¹, und traf offensichtlich zumindest ihre Segel ². Über die Treffer der LARK gibt es keine Informationen, nachgewiesen ist lediglich, dass sie mindestens zwei Breitseiten abfeuerte. Zwanzig 18-Pfünder im unteren Batteriedeck, zwanzig 9-Pfünder darüber sowie vier 6-Pfünder auf dem Achterdeck – so lautet die von Winfield angegebene ³ Bewaffnung, welcher Crookshanks Schiff freilich als 44-Kanonen-Schiff führt. Tatsächlich war die LARK nominell jedoch nur ein 40-Kanonen-Schiff ⁴ und hatte keine 6-Pfünder an Deck, sondern lediglich einen 9-Pfünder als Jagdgeschütz auf dem Vordeck bzw. der Back ⁵.

Die 18-Pfünder und die 9-Pfünder wurden mit diversen Ladungen ⁶ abgefeuert – sowohl Rundkugeln als auch Traubengeschosse sowie Spezialmunition zum Zerfetzen der Takelage wurden geladen. Möglicherweise waren

1 Bei dieser Ladung handelte es sich um mehreren Beutel, die 5 bis 7 pfundschwere Eisenkugeln enthielten und nach Abschuss zu einer überdimensionalen Schrotladung wurden.

2 „Found Shot-holes in most of our Sails.“ Crookshanks, ebd., S.153. Zu den Traubengeschossen siehe ebd., S.15.

3 Vgl. Rif Winfield, „British Warships in the Age of Sail 1714 – 1792“, Chatham 2005.

4 Auch Crookshanks bzw. sein Ghostwriter J. Scott nennen die LARK ein „Ship ... of 40 Guns...“. Crookshanks, ebd. S.1.

5 Crookshanks, ebd. S.14.

6 Crookshanks, ebd. S.14.

diese Ladungen zu groß, denn im Verlaufe ihrer Salven rissen die Brocktaue ⁷ der meisten 18-Pfünder. Diese dicken Seile bremsen die durch den Rückstoß zurückspringenden Kanonen. Im Falle der LARK endete eine der Kanonen infolge dieses Unfalls mit ihren hölzernen Rollen sogar im Niedergang zum Cockpit. Um die Kanonen wieder schussbereit zu machen, musste man neue Brocktaue installieren, was dazu führte, dass die LARK ihr Feuer einstellte, ihren Kurs aber unbeirrt fortsetzte und die GLORIOSO hinter sich ließ.

An Bord der GLORIOSO verfolgten inzwischen Kapitän Mesía de la Cerda und sein erster Offizier Armando de Chupe vor allem die Aktionen des größeren englischen Schiffes, welches sich achtern des spanischen Linienschiffes immer weiter nach Luv arbeitete, dabei freilich auch eine größere Distanz zwischen sich und den Feind legte. Nicht mehr lange und die WARWICK musste erneut halsen, um sich wieder anzunähern.

Mesía de Cerda und de Chupe werden vielleicht erörtert haben, welchen Plan die Briten eigentlich verfolgten. Der Erste Offizier selbst hatte bereits Erfahrungen gesammelt, wie die Briten in solchen Situationen handelten und wie man sich am besten dagegen verteidigte ⁸. Am wahrscheinlichsten ist, dass die Spanier darauf tippten, dass die LARK die GLORIOSO bald aus dem Luv von vorn attackieren würde, während die

7 Vermutlich waren die Tauen aus Flachsleinen statt aus dem vergleichsweise wasserfesten Hanf. In betrügerischer Absicht beim Material zu sparen, war noch bis zu den napoleonischen Kriegen auf den englischen Werften bzw. in der Royal Navy weit verbreitet.

8 Crookshanks, ebd. S.20, Fußnote *.

WARWICK ebenfalls aus dem Luv danach trachtete, hinter das Heck des Gegners zu gelangen. Man muss dazu wissen, dass das Heck der damaligen Schiffe einer ihrer verwundbarsten Punkte war und dies nicht nur, weil es, verglichen mit der Schiffsseite, ein eher „weiches“ Ziel war. Vom Heck aus drohte auch der gefürchtete Längsbeschuss, bei dem die Kugeln durch das halbe Schiff schlugen und entsprechend mehr Schaden anrichteten. Außerdem war natürlich das Ruder ein besonders empfindlicher Punkt.

Der spanische Kapitän beabsichtigte jedenfalls, es nicht so weit kommen zu lassen. Er beschloss, die GLORIOSO zu wenden, sobald die LARK ihm beinahe das Luv abgenommen hätte. Bis dahin, so konnte er abschätzen, würde die WARWICK noch lange nicht auf der Windseite der GLORIOSO stehen. Damit brachte Mesía de la Cerda die größtmögliche Distanz zwischen beide Briten, unterließ deren vermutlichen Plan und würde dann den Kampf mit dem größeren Schiff suchen. Der Spanier hoffte, der Brite auf dem größeren Schiff würde den Fehler machen, ihn sofort angehen, ohne den Kampf hinauszuzögern und auf die LARK zu warten. Möglicherweise erahnte der Kommandant des großen Linienschiffes sogar, dass es der WARWICK daran gelegen war, noch vor der LARK ins Gefecht zu kommen.

An Bord der LARK hatte man indessen, offensichtlich infolge der Dunkelheit, die WARWICK aus den Augen verloren. Unter der Crew hatte sich das Gerücht verbreitet, die WARWICK laufe vor dem Gegner davon, denn die meisten der Seeleute hatten keine Gelegenheit, nach der WARWICK Ausschau zu halten oder wie der Kommandant der LARK über die Gründe der Halse